

Von allerhand Arhney/

Rappensfuß Kraut gesotten mit Wein/ vnd das getruncken/treibet auß das todte Kind in Mutterleib.

Erdswybeln in Wein gesotten/ vnd mit Bermuth vnd Mastix in Wasser vnd Essig gesotten / vnd mit Zucker süß gemacht / vnd getruncken / treibet auß das todte Kind.

Welche Fraw den rauch von Schwebel vnden auff laßt gehen/ treibet auß das todte Kind.

Violen gesotten/vnd die gelegt auff den Bauch der Frawen/ treibet auß das todte Kind.

So einer ein Kind vor der zeit abgehet / so zerstoß ihr ein lebendigen Krebs/ vnd gib den ihr zutrincken in altem Wein.

Cap. xxiiij. Für den bresten der Scham/ Frawen vnd Mannen.

Blyfuß mit Wein gesotten/vnd den getruncken vertreibet allen Gebresten.

Die äsch von Dille/ist gut für allen Gebresten des Manns vnd der Frawen Scham.

Affodillus gesotten mit Weinhöfen / vnd darauff gemacht ein Pflaster/vnd auff des Mans ding gelegt/ die geschwollen seind/ heylet sie sehr.

Wer böse blattern hat an den Gemächten/oder fratz were daran/ der strewe des Pulvers von Aloe in die Blattern.

Aloes lignum gepulvert / vnd auff die Wunden gelegt/der Gemächte/trückner vnd heilet sie.

Butter sänsfriget vnd reiniget alte Geschwâr / vnd sonderlich die an heichlichen orten/wie sie seind.

Eschen gemacht von Maurrautten / reiniget allen Gebresten an heimlichen orten der Frawen.

Die äschen von gebranten Kürbs/heilet die Gebresten an heimlichen enden.

Von

Von Brombeerblättern ein Salb gemacht / vnd darunder gemischer süßen Wein / vnd das auff das geschwollen Gemächt gelegt / setz bald die Geschwulst.

Coriander gemischt mit Honig vnd Rosenöl / vnd die Geschwâr an den Gemächten bestrichen / heilet sie.

Wild Düstlen gesotten in Wasser / vnd das Gemächt darinn gebâhet / nimpt grosse Sitz darvon.

Weicher verschret were an seiner Scham / wo das were / der siede Fenchelwurtzel in Wein / vnd bâhe sich damit / es hilfft.

Wer gelegt were an dem Gemächt / der neme Silz berglet gepulvert / vnd strewe es darauff / es hilfft.

Burgelkraut gessen in der Speiß / benimpt das Geschwâr der Gemächte oder Scham.

Welcher Frauen die heimliche statt verschret were / die nemme des Safts von Lauch / vnd thu es daruber / es heilet es.

Kleesamen gestossen / vnd das puluer gestrewet auff das verwundte Gemächt / hilfft wol.

Für Geschwulst der Gemächte.

Von den Blättern Brusci / mach ein Pflaster mit Rosenöl vermischer / vnd über die geschwollene Gemächt gelegt / es hilfft.

Sitzschwam gekawet / vnd auff die geschwollene Hoden gelegt / oder gestrichen / nimpt die Geschwulst darvon.

Wilder Kleesamen / vnd Sibengezeitsamen / vnd Lemsamen / ieglichs gleichviel / vnd mische darunder Byerdortter vnd mache ein Pflaster / vnd leg es auff die Geschwâr des Gemächts / an welchem end das were / es hilfft fast wol.

Menta gesotten / vnd damit gebâhet das geschwollen Gemächt / benimpt die Geschwulst behend.

Waslieb wurtzel dienet wol den geschwollenen Hoden / die damit gebâhet vnd e auff / auch mag man dies

Von allerhand Arzney/

se Wurzel zerknütschen/ vnd über die Geschwulst legen/ es hilfft ohn zweiffel.

Für den Bruch der jungen Kinder.

Welchem Kind der Nabel zu fere außgienge/ dem soll man binden Durchwachs/ des Krauts vnd samen darauff/ er gehet zu hand wider ein.

Welcher gebrochen were / also daß der Bruch nicht vber das Jahr gestanden were/ der hade sich mit disen Kräutern/ als Tag vnd Nacht/ Fünff Blatt/ Chamillen/ Je lenger je lieber/ teglichs ein gut Handvoll oder zwo/ Also/ daß du alle mal drey Stund auff einander/ badest/ vnd diß soll geschehen drey Tag nach einander vnd alle mahl in dem Bad diesen Samen von Durchwachs kraut einnehmen auff ein halb Loth/ vnd nach dem Bad dich schmiere mit dieser Salben. Nimb Chamillenöl ein halb Loth/ vnd thu darunter des Krauts safft von Durchwachs ein Loth/ vnd des Pulvers von dem Samen zwey Loth/ vnd mische das vnder einander mit ein wenig Wachs/ daß diß werde ein Salb/ vnd schmiere dich/ das soll geschehen acht Tag nach einander/ so heilet der Bruch.

Welcher zerbrochen were in dem Leib.

Ibschwurzel gesotten in Wein/ vnd den also getruncken / ist gut den innerlichen Gliedern die zerbrochen seind von schlagen/ stossen oder fallen.

Wer in dem Leib wundt were von fallen/ oder sonst wie es were der pulvere Garbenkraut/ vnd trincke das Pulver / des ersten in warmem Wasser/ so ihm besser wird/ so trincke ers in warmem Wein/ es hilfft wol.

Wer gebrochen were in dem Leib/ der pulvere Basilien kraut/ vnd trincke das ein mit Schlehensafft/ acht Morgen nach einander/ es hilfft.

Ein Pflaster gemacht von Cypressenblättern vnd Nussen/ ist gut denen/ die zerbrochen seind im Leib/ Das darauff gelegt.

Welcher

Welcher zerbrochen were in dem Leib / der trincke von Gamander kraut.

Rhabarbara ist gut den innerlichen Gliedern / die zerbrochen seind / vnd auch außwendig an dem Leib von was sachen die kommen seind / darab gerruncken.

Helffenbein ist gut für alle zerbrochene Glieder in dem Leib / vnd sonderlich für den Bruch der Gemächte / wie die weren / heilet es die / darauß gemacht ein Pflaster / vnd darauß gelegt / des gleichen diß getruncken / mit Wegerich safft / es hilfft.

Cap. xxviii. Für das Podagram der Fuß.

Als Podagram zu vertreiben / Nimb breiten Wegerich / Ibschwurzel / lange Holwurzel / leglichs gleich viel / vnd mische darunder Honig / vnd leg das auff den Gebresten / es sänffriget / vnd mindert das Weherthumb.

Aron gemischer mit Rühfahrt / vnd darauß gemacht ein Pflaster / ist gut denen / die das Podagram haben darüber gebunden.

Scheissmilt gestossen vnd gemischt mit Honig / vertreibt das Podagram / darauß gelegt als ein Pflaster.

Rosmarein wurzel gesotten in Essig / vnd die Fuß mit gewaschen / ist gut für das Podagram / vnd für Geschwulst daselbst.

Boberellen gessen des Abends so man schlaffen will gehen / drey oder vier vngefährlich / seind fast gut für das Podagram.

Kürbs wasser gelegt auff den Weherthumb der Fuß / denen / die da haben das Podagram / das da kommet von Hitz / thut sänffigen.

Die Blumen vnd Wurzel von Wegwart gesotten / vnd über das Podagram gelegt / gleich einem pflaster / nimpt den Weheragen zuhand.

Nimb